

L 7116-37	3	Südlich Wilferdingen, nördlich Nöttingen	13,0 ha
Plattensandstein-Formation (soPL)	<b>Naturwerksteine</b>		
4 m	Aufgelassener Steinbruch Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-330), nördlich außerhalb des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 69 400, H <sup>54</sup> 22 640, 180–195 m NN		
4 m			
4–4,5 m	Aufgelassener Steinbruch Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-331), im Norden des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 69 295, H <sup>54</sup> 22 450, 180–195 m NN		
5,5–6,0 m			
<b>Gesteinsbeschreibung:</b> Sandstein, dunkelrot, feinkörnig, glimmerhaltig, bankig, z. T. dünnbankig.			
<b>Analysen:</b> siehe Vorkommen L 7116-36.			
<b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7017/321, 0,4 km südöstlich außerhalb des Vorkommens, Lage R <sup>34</sup> 69 300, H <sup>54</sup> 21 460, Ansatz 197,5 m NN			
0,00 –	6,00 m	Mergel; dolomitisch, grünlichgelblichgrau, verwittert (Unterer Muschelkalk, mu)	
6,00 –	11,00 m	Schlufftonstein; schwach feinsandig, unten feinsandig, rotbraun bis braun (Rötton-Fm., soT)	
11,00 –	15,00 m	Feinsandstein; oben kieselig, unten schluffig, rotbraun bis braun (Plattensandstein-Fm., soPL)	
15,00 –	16,00 m	Schlufftonstein, rotbraun (Plattensandstein-Fm., soPL)	
16,00 –	17,00 m	Feinsandstein; schluffig, rotbraun (Plattensandstein-Fm., soPL)	
17,00 –	19,00 m	Schlufftonstein; feinsandig, rötlichbraun (Plattensandstein-Fm., soPL)	
19,00 –	25,00 m	Feinsandstein; kieselig, rötlichbraun (Plattensandstein-Fm., soPL)	
25,00 –	28,00 m	Schlufftonstein, rotbraun (Plattensandstein-Fm., soPL)	
26,00 –	29,00 m	Feinsandstein; oben mürbe, rotbraun, unten violettstichig (Plattensandstein-Fm., soPL) [ungefähre Lage Talniveau, Basis des Vorkommens]	
29,00 –	31,00 m	Tonstein mit karbonatischem, gelblichem Feinsandstein (Violetter Horizont im Plattensandstein-Fm., soPL)	
31,00 –	32,00 m	Feinsandstein; kieselig, rotbraun und hellgrau (Plattensandstein-Fm., soPL)	
32,00 –	33,00 m	Tonstein mit karbonatischem, gelblichem Feinsandstein (Violetter Horizont im Plattensandstein-Fm., soPL)	
33,00 –	67,00 m	Feinsandstein, lagenweise stark mittelkörnig, überwiegend kieselig, lagenweise karbonatisch, rotbraun, teilweise violett, vereinzelt auch hellbräunlichgrau, mit zwischenlagernden verwitterten Schlufftonsteinlagen, rotbraun, ab 61 m zunehmend stark geklüftet (Plattensandstein-Fm., soPL)	
67,00 –	69,00 m	Tonstein mit Karbonat und Schwerspat, klüftig (Violetter Horizont in Plattensandstein-Fm., soPL)	
69,00 –	75,00 m	Feinsandstein, nach unten in Mittelsandstein übergehend, rotbraun, ab 72,0 m geklüftet, etwas schwerspatführend (Plattensandstein-Fm., soPL)	
75,00 –	80,00 m	Tonstein, stark karbonatisch, gelblich, von 75–76 m fast karbonatfrei, schwerspatführend (Karneol-Dolomit-Horizont, smVH2)	
80,00 –	87,00 m	Fein- bis Mittelsandstein, oben kieselig, unten stark kieselig (einzelne Quarzgeröllsplitter), rotbraun, wenig Schwerspat (Kristallsandstein-Subfm., sVK)	
87,00 –	88,00 m	Schlufftonstein, rotbraun (Kristallsandstein-Subfm., sVK)	
88,00 –	91,00 m	Fein- bis Grobsandstein, von oben nach unten gröber werdend, unten kieselig, rotbraun (Kristallsandstein-Subfm., sVK) [Endteufe]	
<b>Tektonik:</b> Das Vorkommen befindet sich innerhalb eines größeren NNE–SSW-streichenden Grabensystems.			
<b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die Mächtigkeit der Gesamtabfolge in der Plattensandstein-Formation (soPL) beträgt etwas über 50 m (in der Bohrung BO7017/7 insgesamt 56 m, in BO7017/8 insgesamt 61 m, in BO7017/321 insgesamt 64 m). Im aufgelassenen Steinbruch Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-330) sind heute noch Werksteinbänke in einer Gesamtmächtigkeit von ca. 4 m nutzbar. Im benachbarten Steinbruch RG 7017-331 ist der Sandstein bankig, z. T. dünnbankig ausgebildet, darüber folgt 2–2,5 m stark toniger, schichtig-plattig-dünnbankig aufwitternder Sandstein. Die Bohrung BO 7017/321 erbrachte unter einem Abraum aus 6 m mächtigen Mergeln des Unteren Muschelkalks (mu) und 5 m mächtigem Schlufftonstein der Rötton-Formation (soT) bis zum Talniveau des Pfnztals eine 18 m mächtige Abfolge aus Feinsandstein mit eingeschalteten Schlufftonsteinlagen, der Sandstein macht dabei etwa zwei Drittel der Abfolge aus. <b>Abraum:</b> Im aufgelassenen Steinbruch Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-330) besteht der Abraum aus 2 m aufwitterndem Sandstein und 2 m verschüttetem Material (vermutlich Boden oder Röt), in benachbarten Steinbruch RG 7017-331 besteht der Abraum aus 2–2,5 m mächtigem, stark tonigen, schichtig-plattig bis dünnbankig aufwitternden Sandstein, darüber stehen noch mind. 2 m Hangschutt an.			
<b>Grundwasser:</b> Das Vorkommen befindet sich nahezu vollständig innerhalb des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG Pfnztal, ZV Alb-Pfnz-Hügelland“ (Zonen I, II und IIIA, LfU-Nr. 236213).			
<b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Schwankende Bankmächtigkeiten und auskeilende Werksteinlager. Sandsteine voraussichtlich partienweise mürbe.			

**Flächenabgrenzung:** Osten: Im Analogieschluss zu den aufgelassenen Steinbrüchen Remchingen-Wilferdingen (insbesondere RG 7017-330) wurde das Vorkommen bis etwa zu einer Abraummächtigkeit von 20 m über das Top der Plattensandstein-Formation (soPL) hinaus ausgewiesen. Süden: Ortslage Nöttingen. Westen: Talniveau Pfinztal. Norden: Ortslage Wilferdingen.

**Erläuterung zur Bewertung:** Die Bewertung beruht auf der geologischen Aufnahme der aufgelassenen Steinbrüche Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-330 und -331, sowie RG 7017-381, Lage R<sup>34</sup>69 200, H<sup>54</sup>22 400, und RG 7017-382, Lage R<sup>34</sup>69 220, H<sup>54</sup>22 560) und erfolgt unter Berücksichtigung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7017 Pfinztal (SCHNARRENBARGER 1911), bzw. GeoLa-Daten.

**Sonstiges:** Innerhalb des aufgelassenen Steinbruchs Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-331) befindet sich das Biotop Nr. 7017-236-0028 „Kl. Steinbruchwand SO Wilferdingen“. Das Vorkommen befindet sich vollständig im Landschaftsschutzgebiet „Remchingen – Mittleres Pfinztal“ (LSG-Nr. 2.36.037).

**Zusammenfassung:** In den beiden aufgelassenen Steinbrüchen Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-330 und RG 7017-331) ist der obere Abschnitt der insgesamt etwa 50–60 m mächtigen Plattensandstein-Formation (soPL) aufgeschlossen. Die Rötton-Formation setzt bei ca. 185 m NN an, das Talniveau liegt bei ca. 170 m NN. Damit wären rund 15 m mächtige Feinsandsteine mit zwischenlagernden Schluff- und Tonsteinen erschließbar. Der für Werksteinzwecke geeignete Anteil ist dabei nicht bekannt. Im aufgelassenen Steinbruch Remchingen-Wilferdingen (RG 7017-330) sind heute noch Werksteinbänke in einer Gesamtmächtigkeit von ca. 4 m nutzbar. Eine Festlegung von Lagerstättenpotenzialkategorien kann aufgrund derzeit noch mangelnder flächenhafter Erkundungsdaten noch nicht vorgenommen werden.